

Reigoldswil im Dezember 2024

## Rechenschaftsbericht Aufwertungsprojekt der Stiftung Wasserfallen

Das zweite Umsetzungsjahr unseres Projekts neigt sich dem Ende zu. In den letzten Monaten nahmen weitere Massnahmen Form an. Die Zusammenarbeit zwischen Projektteam, fachlicher Begleitgruppe, Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Fachstellen und der Pächterfamilie ist hervorragend. Wertvolles Fachwissen und unterschiedliche Sichtweisen bilden sich positiv in den guten Lösungen ab.



*Grat Sennberg-Gustberg Richtung Vogelberg*

Ein Highlight vorneweg: Im Mai marschierten wir mit über dreissig Interessierten durch das Projektgebiet und zeigten konkrete Massnahmen und deren Wirkung. Im Austausch war viel Wissenswertes zu erfahren. Vertretungen der Stiftungen, Fachpersonen und zukünftigen Expertinnen und Experten für Führungen führten die Diskussionen bei einem gemütlichen Abendessen weiter. Die Medien berichteten im Anschluss viel Positives.

Wir präsentieren einen Streifzug durch die verschiedenen Bereiche:

### *Wald und Waldränder*

Die Holzerarbeiten erfolgten Hand in Hand mit den Forstrevieren beider Frenkentäler, dem Forstrevier Thal und der Pächterfamilie.

- Goldbrunnen-Wildblick-Säuschwenki: Die umfassenden Holzerarbeiten aus dem Jahr 2023 fanden 2024 ihre Fortsetzung und damit weitestgehend ihren Abschluss. Dabei wurden einerseits die Waldränder und der dahinterliegende Wald Richtung Säuschwenki wesentlich lichter. Das verbessert die Durchgängigkeit für Arten der halboffenen Landschaften und fördert den Genaustausch. Andererseits wurden

Feldgehölze ausgelichtet, was der daneben liegenden Wiesen mehr Licht brachten. Die Zielart Baum-  
pieper profitiert von den interessanten Strukturen.

- Korridor Wildblick - Waldweide: Auf dem Passübergang vom Goldbrunnen/Wildblick Richtung Osten zur Waldweide wurde feuchtes Stangenholz gepflegt. Weichhölzer wurden speziell gefördert. Die Nah-  
rungssituation für die Zielart Haselhuhn wird durch allfällige Ergänzungspflanzung in diesem Gebiet  
und anderen benachbarten Feuchtstellen im Wald verbessert.
- Waldrand Muniweid: Nach dem aufwändigen Seilbahn-Eingriff im vergangenen Jahr wurden im Frühling  
2024 die Waldrandlinie definiert und die Zaunführung eingerichtet. Die abschliessende Schlagräumung  
wurde so ausgeführt, dass allfällig spätere Beweidung des wertvollen lichten Waldrandes möglich wäre.  
Entsprechende Abklärungen mit dem Amt für Wald beider Basel sind im Gange. Der Ausgang ist aber  
noch völlig offen.
- Hintere Wasserfallen: Beim Rastplatz oberhalb des Restaurants und entlang des Wanderwegs wurden  
einige Sicherheitsschläge ausgeführt. Der bestehende Weg hoch auf den Grat Richtung Vogelberg wurde  
zudem nachgebessert, dass er wieder leichter mit einer Forstmaschine befahren werden kann. Davon  
profitiert künftig Holzerei am Nordhang in Reichweite des Weges.

Zwei grosse Planungsarbeiten:

- Durchbruch Sennberg-Gustberg sowie Waldrand Muniweid-Chellenchöpfli-Sennberg: Ein weiteres  
Herzstück des Projektes steht an: Der beschriebene Waldrand sowie der Durchbruch zwischen den bei-  
den TWW-Flächen Gustberg und Sennberg sollen die dringend benötigte Vernetzung der mittlerweile  
voneinander isolierten Gebiete wieder herstellen. Dieses Vorhaben ist fachlich vordringlich, aber auf-  
grund der erschwerten Zugänglichkeit und Logistik besonders komplex. Auf verschiedenen Begehungen  
mit den zuständigen Behörden und Landbesitzern konnten die Planungsarbeiten dafür aufgenommen,  
aber noch nicht abgeschlossen werden. Ziel ist es, den anspruchsvollen Eingriff im kommenden August-  
September ausführen zu können.
- Planung Vogelberggrat: Entlang des Vogelberggrates steht ein nordexponierter Waldbestand, der zu-  
nehmend in die darunterliegende Weide einwächst. An einer Begehung mit dem zuständigen Revier-  
und Kreisforstamt sowie dem Amt für Raumplanung SO wurde eingehend diskutiert, wie weit und ob  
dieses Gebiet erschlossen werden soll. Eine Möglichkeit wäre der Ausbau eines Fusspfades. Die Betei-  
ligten kamen zum Schluss, dass darauf verzichtet werden soll. Die notwendigen Eingriffe sollen einer-  
seits mittels eines Militäreinsatzes, der geplant werden soll. Andererseits soll von oben, soweit vom Grat  
her zugänglich, eingegriffen werden. Die Holzerei soll schonend ausgeführt werden, damit diese ruhigen  
Waldabschnitte nicht weiter tangiert werden. Allfällig zu fällende Bäume sollen auch liegengelassen  
werden können.

### Hecken, Säume

- Ausholzung der Hecke Hintere Wasserfallen: Die Fortsetzung der Heckenpflege findet im Winter  
2024/2025 statt.
- Lebhag Richtung Wildblick: Der Lebhag wird zukünftig so gestaltet, dass stellenweise ein paar Ein-  
schnitte auch kleinwüchsigeren Spaziergängern eine bessere Aussicht bieten. Dies Massnahme soll den  
etwas eintönigen Spazierweg zum Wildblick attraktiver gestalten.

### Offenland

- Management: Erstmals wurden fast sämtliche Flächen gemäss den kantonalen Vereinbarungen zu den Bio-  
diversitätsförderflächen bewirtschaftet. Die wechsel-  
hafte und sehr nasse Witterung hat aber die Vorhaben,  
erstmals auch im Goldbrunnen gestaffelt zu mähen,  
massiv erschwert und stellenweise verunmöglicht. Wir  
schauen gespannt dem nächsten Jahr entgegen, wenn  
die Vorgaben hoffentlich besser ausgeführt werden  
können und sich in der Praxis testen lassen.



Schutzvorrichtung vor Verbiss

- Strukturpflege und Einzelbaumförderung: In den Weidegebieten konnten lediglich im Bereich Muniweide nochmals gezielt Strukturen gepflegt werden. Die Förderung von Einzelbäume sowie vermehrter Schutz von Strauchgruppen vor Frass musste in diesem Jahr aufgrund mangelnder Kapazitäten hintenangestellt werden. Der durch die Witterung erschwerte reguläre Unterhalt und all die Holzereiarbeiten hatten Vorrang.

### Biotop- und Artenförderung

- Schwalbenwurzenzian (*Gentiana asclepiadea*): Im Mai wurde gezielt ein langgezogener Steilhang im Goldbrunnen entbuscht, wo die grösste noch vorhandene Population der Zielart vorkommt. Die Arbeiten wurden nach Absprache mit dem Bewirtschafter durch die Firma Grünspecht GmbH ausgeführt. Die Erfolgskontrolle wird mittelfristig zeigen, wie sich die Arbeit auf diese Art auswirkt.
- Quellen und Nassstellen: Die Nassstellen wurden eruiert und festgehalten. Sie sollen zukünftig sorgfältiger gepflegt und wo nötig und möglich, schonend aufgewertet werden, z.B. durch Schaffung kleiner offener Wasserflächen für die lebensraumtypische Insektenfauna.
- Weiher: Im Bereich des abgerissenen Wohnhauses wurde die Planung von drei Weihern vorangetrieben. Deren Bau erfolgt erst im kommenden Jahr. Zudem wurde der grosse Weiher im Tal der Chleiweid begutachtet und vorläufig als nicht weiter aufzuwerten taxiert.
- Störstelle «Gestriegelte Weide»: Auf der Weide oberhalb des Hofes Wasserfallen wurde durch die Seilbahnarbeiten ein Streifen von gut 10m Breite durch das abtransportierte und damit durchgezogene Holz komplett kahl gestriegelt. Diese Störung erfolgte in einem Bereich, wo üblicherweise viele seltene einjährige Enzianarten wie der Deutsche, Gefranste und Frühlings-Enzian (*Gentiana germanica*, *G. cristata*, *G. verna*), aber auch der einjährige Wiesen-Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*) vorkommen. Um die Entwicklung des Bestandes nach dieser Störung zu verfolgen, wurde ein Botaniker beauftragt. Es wird spannend zu sehen, wie sich die Läsion auf diese einjährigen Arten auswirkt.



Störstelle nach Seilkran-Transport

### Besuchertlenkung

- Vorarbeiten: Nach umfassenden Vorarbeiten über längere Zeit konnten im 2024 diverse Massnahmen zur besseren Besucherlenkung umgesetzt werden. Die Verbesserungen erfolgten in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen, dem Naturpark Thal, der Luftseilbahn, des lokalen Gewerbes und den Standortgemeinden.
- Beschilderung: Die allgemeinen Hinweisschilder wurden erneuert und der alte «Schilderwald» reduziert. Die Beschilderung des Naturschutzgebietes und des Naturparks Thal setzt sich aus gut sichtbaren Eingangs- und Ausgangstor-Tafeln und diversen kleinen Hinweistafeln mit Verhaltensregeln zusammen.
- Aufwertung Rastplätze: An den zwei Standorten «Hintere Wasserfallen» und «Wildblick» wurden Baumgruppen gepflanzt, Feuerstellen und Bänke einheitlich ersetzt. Bei letzterem wurde der Platz zusätzlich mit einer Umrandung aus Bruchsteinen ergänzt. In Bezug auf die geplanten Wissensstationen liegt eine erste Ideensammlung vor. Familien sollen dadurch spielerisch an ein typisches Naturthema der Wasserfallen hingeführt werden. Die Ausgestaltung erfolgt erst im kommenden Jahr.



Schild Naturschutz-Naturpark

- Aufwertung Umgebung Restaurant Hintere Wasserfallen: Rund um die Liegenschaft wurden zahlreiche Einzelbäume, eine Baumgruppe von Waldföhren sowie Sträucher gesetzt. Damit wird das Gebäude besser in die Landschaft eingepasst und den Gästen eine naturnahe Umgebung präsentiert.



Föhren-Gruppe Hintere Wasserfallen

Hofumgebung: Das recht exponierte Ökonomiegebäude des Hofes Wasserfallen darf auch besser in die Umgebung eingebettet werden. Zusammen mit den Bewirtschaftern wird deshalb die Pflanzung von weiteren Bäumen sowie von Baumgruppen in den hofnahen Flächen geplant. Ein spezielles Augenmerk muss aufgrund der verschiedenen Nutztiere auf den Frassschutz geworfen werden.

### Erfolgskontrolle

- Brutvogelkartierung: Gemäss dem Monitoring häufiger Brutvögel wurde im Frühjahr 2024 an drei Morgen eine Brutvogelkartierung durchgeführt. Dabei konnte fast die gesamte Projektfläche bearbeitet werden (mit Ausnahme vom Vogelberg). Die Arbeit konnte auch dank Freiwilligen bewältigt werden. Die Resultate werden zu Projektende ausgewertet.
- Kartierung Scheidige Kronwicke (*Coronilla vaginalis*): Die Vorkommen der Art sind auf den Weiden am Gustberg und der Muniweide gut dokumentiert. Die weiteren Vorkommen an den zahlreichen Feldköpfen und felsigen Graten im Gebiet sollten ebenfalls festgehalten werden. Aufgrund der nassen Witterung war die Arbeit auf den Felsen zu gefährlich, weshalb darauf verzichtet worden ist. Bei besseren Bedingungen soll dies im 2025 nachgeholt werden. Das gilt auch für die Kartierung des Schwalbenwurz-Enzian im Gebiet Goldbrunnen.



Scheidige Kronwicke (*Coronilla vaginalis*)

### Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit

Diese Themen sind Bestandteile der Besucherlenkung, werden hier aber als eigenes Kapitel abgehandelt. Die Projektleitung geht davon aus, dass dem wertvollen Naturgut auf der Wasserfallen neben dem «Fun-Angebot» (Seilpark, Trottinets, Biketouren) zu wenig Rechnung getragen wird. Es braucht eine verstärkte Sensibilisierung für die Naturthemen und deren Schutz.

- Regelmässiges Führungsangebot: Erstmals konnten Führungen zu den Themen Ornithologie, Botanik, Grenzbereiche und Historik angeboten werden. Leider kamen aufgrund des häufig schlechten Wetters und dem noch relativ unbekanntem Angebot noch keine Führungen zustande. Die Erarbeitung und Durchführung der Natur-Führungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen.
- Rekrutierung von Expertinnen und Experten: Ein Anlass mit zahlreichen interessierten Personen, die Führungen anbieten können, wurde am 23. Mai durchgeführt. Es nahmen daran rund 30 Personen teil.
- Begehung mit Gemeinderat Reigoldswil: Am 10. August liess sich der Gesamtgemeinderat von Reigoldswil das Projekt im Rahmen einer Retraite vorstellen. Das Gremium stellte viele wertvolle Überlegungen zur Rolle der Gemeinde in der nachhaltigen Erhaltung und Entwicklung eines solch wertvollen Naturschutzgebietes an.

### Fachliche Begleitgruppe

- Die jährliche Sitzung mit den Vertretern von Amtsstellen Wald sowie Natur und Landschaft beider Kantone BL und SO fand Mitte April statt. Zur Arbeitsgruppe stiessen Vertreter der Artenförderung Vögel



Begehung mit Kantonsvertretungen

Schweiz von BirdLife Schweiz, der Arbeitsgruppe Tagfalter.bl, des Naturparks Thal sowie des Stiftungsrates der Stiftung Wasserfallen. Dieses Gefäss stärkt den Austausch aller Akteure und bringt das Projekt zielführend voran.

Zusätzlich trafen sich Fachpersonen, Gemeindevertreter, Stiftungsräte und andere Interessierte an diversen Begehungen zu spezifischen Themen und Problemstellungen.

### Ausblick

Das nächste, und bereits abschliessende Jahr dieser Projektphase steht bevor. Darin werden unter anderem folgende Schwerpunkte erarbeitet:

- Holzschlag: Vernetzungsachse Gustberg-Sennberg-Chellenchöpfli
- Weichholzförderung: Pflanzungen von Weichhölzern für das Haselhuhn
- Weiden: Strukturenpflege, -schutz und -förderung sowie Verjüngung von Einzelbäumen
- Weiher: Weiherbau von 2-3 ablassbaren Weihern
- Artenförderung: Fortsetzung Förderung von Bergkronwicken-Widderchen (*Zygaena fausta*) und anderen Tagfaltern
- Durchführung von öffentlichen Führungen

### Dank

Am Ende dieses erfolgreichen Jahres möchten wir auch die Gelegenheit nutzen, um unseren Geldgebern herzlich zu danken:

*Swisslos Fonds BL, BS und SO*

*Fonds Landschaft Schweiz*

*Walder-Bachmann-Stiftung*

*Sophie und Karl Binding Stiftung*

*Salzgut Naturfonds der Schweizer Salinen*

*Stiftung Spitzenflühi*

*Stotzer Kästli-Stiftung*

*Gemeinden Mümliswil, Reigoldswil, Titterten, Waldenburg und Ziefen*

*Naturpark Thal*

*Stiftung Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen*

Dank dieser finanziellen Unterstützung ist es erst möglich, dieses Aufwertungsprojekt umzusetzen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung im nächsten Jahr!

Für die Stiftung Wasserfallen, Dorothee Dyck und Lukas Merkelbach

Projektmitarbeitende:

Dorothee Dyck, Geschäftsführerin Stiftung Wasserfallen; Hansruedi Sutter, Projektleiter Stiftung Wasserfallen; Lukas Merkelbach, fachlicher Projektleiter, Meret Halter, Biologin, beide Büro MerNatur Naturschutzbiologie GmbH

[www.stiftung-wasserfallen.ch](http://www.stiftung-wasserfallen.ch)

[www.mernatur.ch](http://www.mernatur.ch)